Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 26 (1921-1922)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an einem Gesangbuch ist, dass es gleichgestimmte Bilder von Kreidolf enthält, so dass Auge und Ohr, Herz und Gemüt etwas gewinnen, wenn aus diesem Buche gesungen wird. (Selbstverlag des Verfassers Prof. Kugler, Schaffhausen. Preis Fr. 7.)

Unser Büchertisch.

Naturwissenschaftlich-technisches Jahrbuch in allgemein verständlicher Darstellung, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. 2. Band: Das Jahr 1920. Verlag Rascher & Co., Zürich.

Das vorliegende Werk trägt in erfreulicher Weise ein nationales Gepräge, und zwar sowohl in bezug auf die Mitarbeiter als auch in bezug auf die Stoffauswahl; als Beispiele seien erwähnt: Schweizerische Petrolforschung, von Dr. H. Hauri, St. Gallen. — Die Ergebnisse der Steinkohlenbohrung bei Pruntrut, von Dr. Hug, Zürich. — Sur les dégâts par le némate de l'épicéa dans les forêts suisses, par H. Badoux, professeur, Zurich. — Fremdlinge unserer Flora, von Dr. Ernst Furrer, Zürich. — Für die Schweiz neue Wirbeltiere, von A. Hess, Bern. — Schweizerische Reliefkarten, von Prof. Dr. Leo Wehrli, Zürich. — Wald und Bäume in Ortsnamen der deutschen Schweiz, von Paul Oettli, St. Gallen. — Hochtouristen unserer Pflanzenwelt, von Dr. Adolf Kölsch, Rüschlikon.

Trotz dieser besonderen Betonung schweizerischer Verhältnisse wird aber auch dem internationalen Charakter der Wissenschaft durchaus Rechnung getragen; durch eine ganze Zahl wertvoller Aufsätze und Referate, sowie nicht zuletzt durch die reichlichen kleineren Mitteilungen der Rundschau wird der Leser bezüglich der jeweiligen Fortschritte auf den einzelnen Wissensgebieten in geradezu idealer Weise auf dem Laufenden erhalten.

Schon früher nahmen wir die Gelegenheit wahr, gegen das Überhandnehmen einer phantastisch-bombastischen Darstellungsweise in sogenannten populär-wissenschaftlichen Veröffentlichungen energisch Stellung einzunehmen; wir rechnen es dem vorliegenden Werk hoch an, dass es sich davon vollkommen freihält; Klarheit im Ausdruck, Schlichtheit im Stil und die Vermeidung unnötiger Fachausdrücke und Fremdwörter gereichen ihm zum besondern Vorzug und machen es allgemeinverständlich im besten Sinne des Wortes.

Wir werden fast erdrückt von der Hochflut pädagogischer und wissenschaftlicher Literatur aus dem Ausland; nehmen wir daher die Gelegenheit wahr, ein *einheimisches* und *erstklassiges* Unternehmen durch die Anschaffung dieser Jahrbücher zu stützen und zu fördern. Nicht bloss der eigentliche Naturwissenschäftler und Techniker, sondern der Gebildete überhaupt wird dabei reichlich auf seine Rechnung kommen. *F. R.*

Besprechung vorbehalten.*

Dändliker: **Auszug aus der Schweizergeschichte,** fortgesetzt von Dr. Heinrich Flach, Professor am kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht. Zürich 1921, Schulthess & Co. Umfang 211 Seiten. Preis geb. Fr. 6.

Götzinger W., Dr. phil., Professor am Technikum in Winterthur: **Handels- und Verkehrsgeographie,** mit besonderer Berücksichtigung des schweizerischen

---

* Kolleginnen, die sich für eines der hier genannten Bücher besonders interessieren, wollen es von der Redaktion verlangen, sofern sie bereit sind, eine Besprechung desselben zu besorgen.

Aussenhandels. Zürich 1921, Schulthess & Co. 200 Seiten. Preis geb. Fr. 5. Berücksichtigung der durch den Weltkrieg geschaffenen neuen Verhältnisse.

Schweizerdeutsch. Abriss einer Grammatik mit Laut- und Formenlehre. Von Dr. phil. *Karl Stucki.* 8°, 159 Seiten. Steif kart. Fr. 7. 50, geb. 9. 50. Verlag Art. Inst. Orell Füssli, Zürich.

Der Kampf ums Dasein im Leben der Sprache. Ein sprach-biologischer Versuch zur Lösung des Lautwandelproblems auf darwinistischer Grundlage, von Dr. *Hans Gerdan.* 1921. W. Gente, Wissenschaftlicher Verlag, Hamburg. M. 3.

Schenker und Hassler: **Résumé de Syntaxe Allemande.** Verlag Payot & Cie., Lausanne. Preis Fr. 3. 75.

Alice Descoendres: **Le Développement de l'enfant de deux à sept ans.** Recherches de Psychologie Expérimentale Institut Rousseau, Genève. Editions Delachaux et Niestlé S. A., Neuchâtel et Paris.

Walter Gut: **Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen.** Vorträge, gehalten an den Zürcher Frauenbildungskursen. Preis Fr. 5. Verlag Orell Füssli.

Carla Testori-von Graberg: **Der Gottmensch.** Geschrieben von einer Einfältigen für Einfältige. Preis Fr. 5. Inst. Orell Füssli, Zürich.

Dr. *Paul Haller:* **Pestalozzis Dichtung.** 142 Seiten. 8°-Format. Preis Fr. 3. 50. Verlag Art. Inst. Orell Füssli, Zürich. Inhalt: I. Stellung der Kunst in Pestalozzis Geistesleben. 1. Begabung und Anlass. 2. Lebenswerk und Persönlichkeit. 3. Tendenz und Kunst. — II. Die Werke. 1. Die Volksbücher. 2. Dramatische Ansätze. 3. Die Fabeln. 4. Menschenschilderung. 5. Naturschilderung. 6. Stil und Sprache. 7. Zur Stellung Pestalozzis in der Literaturgeschichte.

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1922, III. Jahrgang. Herausgegeben von der Garbe-Schriftleitung, Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Ganzleinwandband Fr. 5.

Wie man bei der Ernte zwischen körnerschweren Ähren, bunte Blumen, glänzende Steine, leuchtende Schmetterlinge findet, so trifft man in diesem prächtigen 197 Seiten umfassenden Jahrbuch Novellen, Gedichte, Kunstbetrachtungen, Bilder von Schweizer Künstlern und Künstlerinnen in reicher Auswahl. Machen wir uns dies schöne Jahrbuch zu eigen, so geben wir Proben schweizerischer Kunst eine Heimat, schenken wir es einsamen oder nach ein wenig edler Freude sich sehnenden Menschen, so bringen wir ihnen damit etwas von Sonne und Wärme eines Erntetages ins Haus. *W.*

Hansi — Die alte Bodenkammer. Zwei Geschichten von *Ida Frohnmeyer,* mit Scherenschnitten von *Hedwig Schwegelbauer.* Stuttgart 1921. Verlag von D. Gundert. Preis Fr. 1.

Ein niedliches, kleines, grünes Büchlein, dessen beide Erzählungen den Versuch der Schriftstellerin darstellen, Kindergeschichten für Kinder zu schreiben (ihre übrigen Kindergeschichten, wie z. B. „Unsere kleinen Weggenossen" sind für Erwachsene). Bei der ersten Geschichte, die von einem Büblein erzählt, das sich im grossen Institutsgebäude einsam fühlt und sich selbst ein Weihnachts-

bäumchen rüstet, ist der Versuch nach unserm Gefühl besser gelungen, als bei der zweiten. Die Scherenschnitte sind allerliebst.

Die rote Gretel. Von *Ernst Schlumpf-Ruegg.* Verlag Orell Füssli, Zürich. Preis Fr. 7. 50.

Wer es nur darauf abgesehen hat, seine Zuhörer (im Alter von 6 bis 10 Jahren) gut und mit Humor zu unterhalten, der wird diese Schicksale einer Puppe gern dazu verwenden. Wer aber die Lese- oder Erzählstunde als Gelegenheit zu tieferer Einwirkung auf das Seelenleben des Kindes betrachtet, müsste befähigt sein, in die vorliegenden Geschichten *selbst* erst noch gewisse Werte hineinzulegen. Es hätte nichts geschadet, wenn das Büchlein um einige Kapitel kürzer wäre.

Der Kinder Schlaraffenland. Ein Märchen von *Otto Ernst.* Band 5 der neuen Märchenbücher. Mit vielen Bildern (aber wenig schönen) von Arpad Schmidhammer. Geb. M. 5.

Kleine Baumeister oder **Wie die Mutter ihre Kinder lehrt.** Theosophischer Kulturverlag Leipzig. M. 7. 15. Eine religiöse Unterweisung von Dorothy Grenside, mit einem Vorwort von Ralph Waldo Trine.

Umfasst u. a. z. B. folgende Kapitel: 1. Wo Gott wohnt. 2. Dein Körper ist ein Rock. 3. Jeder kleine Gedanke ist ein Ding. 4. Gedanken geben und Gedanken empfangen. 5. Wie man einen Tempel baut.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft 246 und 256. Preis pro Heft 50 Rp., partienweise von 10 Stück an 40 Rp. Verlag Orell Füssli, Zürich. Hübsch illustriert und mit Beiträgen von E. Buri, Bern, Emilie Locher-Werling, Gertrud Bürgi, Rosa Weibel, Klara Forrer, Johanna Siebel, Hedwig Bleuler-Waser und andern kinderliebenden Frauen, geeignet als Weihnachtsgabe für Schulklassen.

Der Nürnberger Bilderbuchverlag Oldenburg in Oldenburg bringt ein Bilderbuch zu den bekannten Kinderreimen, welche Vater oder Mutter dem kleinen Kinde beim Reiten auf dem Knie vorsprechen oder wenn das Kind sich weh getan hat, wenn es seine Finger betrachtet, wenn es schlafen geht. Das Titelblatt des Buches illustriert das Verschen: *Schweinchen schlachten, Würstchen machen, Quiek, Quiek, Quiek!* Herausgegeben ist das Buch von Charles Dieck, in kinderfreundlichem Sinne illustriert von Else Wenz-Viëtor. Preis M. 20.

Derselbe Verlag, Gerhard Stalling in Oldenburg, gibt in II. Auflage ein grosses, sehr schön ausgestattetes **Puppenstubenspielbuch** heraus. Die Vorhalle, das Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Toilette, Speisezimmer, Küche und Garten haben bewegliche Türen. In verschiedene Einschnitte in Boden, Sofa, Kochherd, Bett usw. lassen sich Personen und Geräte einstecken, welche dem Bilderbuch besonders beigegeben sind. Es ist also nicht nur ein Buch zum Beschauen, sondern eines, das den Kindern lehrreiche und lustige Beschäftigung bietet. Preis M. 70.

L. Tesch und *C. Prost:* **Acht Vortragsfolgen für Weihnachtsfeiern** in Real- und Mittelschulen, eine Sammlung bekannter und neuerer Weihnachtsgedichte mit Anweisung, wie mit Wechsel von gemeinsamem Gesang, Ansprache, Deklamation, Sologesang oder Musik eine Weihnachtsfeier gestaltet werden kann. Verlag Chr. Friedrich Vieweg, Berlin-Lichterfelde. Preis M. 6.